



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Dienstag, 16. Januar 2000

Kirchliche Leitungsfunktion erstmals in Stellenteilung

Mirella Abate und Petra Borch leiten gemeinsam Seminar für Seelsorge-Fortbildung

Stuttgart. Pfarrerin Mirella Abate (54) und Pfarrerin Petra Borch (49) leiten seit 1. Januar 2001 gemeinsam das Seminar für Seelsorge-Fortbildung in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sie treten damit die Nachfolge von Pfarrer Ulrich Honecker (62) an, der im vergangenen Jahr in den Ruhestand ging. Am Freitag, 26. Januar werden sie in einem Festgottesdienst um 16.30 Uhr in der Franziskakirche in Stuttgart-Birkach in ihr neues Amt eingeführt. Damit gibt es in der württembergischen Landeskirche erstmals eine Leitungsfunktion, die in Stellenteilung ausgeübt wird. Beide Pfarrerinnen sind in der Klinischen Seelsorge-Ausbildung (KSA) als Supervisorinnen ausgebildet und waren in der Krankenhauseelsorge tätig – Abate seit 1992 in Kirchheim, Borch seit 1991 in Waiblingen. Aufgrund ihrer Erfahrungen sehen die Pfarrerinnen der gemeinsamen Leitungsaufgabe zuversichtlich entgegen: „Miteinander leiten, das ist in unserer Arbeit als Kursleiterinnen das tägliche Brot. Wir sind dafür ausgebildet, mit den Schwierigkeiten und Chancen eines Leitungsteams konstruktiv umzugehen.“

Als Leiterinnen des Seminars für Seelsorge-Fortbildung wollen Abate und Borch dazu beitragen, „dass Pfarrerinnen und Pfarrer wie auch ehrenamtliche Mitarbeitende Seelsorge qualifiziert ausüben können und so ein lebendiges Zeugnis für das Wirken Gottes geben.“ Ihr Ziel ist es, die Vernetzung der unterschiedlichen Fortbildungseinrichtungen im Bereich der Seelsorge voran zu treiben und damit die Transparenz des Fortbildungsangebots für alle Interessierten zu erhöhen.

Die Klinische Seelsorgeausbildung ist keine Spezialausbildung fürs Krankenhauspfarramt. Sie hat das Ziel, Seelsorgerinnen und Seelsorger zur seelsorgerlichen Begegnung zu befähigen. Dabei geht es nicht um das Erlernen einer Technik, sondern um die Verwirklichung einer Grundhaltung, die sich durch ein tiefes Verstehen des anderen Menschen, der eigenen Person und der Beziehung zwischen beiden auszeichnet. Das Fortbildungsangebot will Pfarrerinnen und Pfarrern sowie anderen kirchlichen Mitarbeitenden in biblisch begründeter, theologisch verantworteter und methodisch ausgewiesener Weise zur Vertiefung ihrer seelsorgerlichen Praxis helfen. Abate und Borch sind sich einig: „KSA bedeutet Qualifizierung auf der Basis von Persönlichkeitsentwicklung. Neben methodischem Lernen und der Reflexion der eigenen Praxis geht es um

Rollenklarheit und Entfaltung der eigenen geistlichen Identität. Dieses Profil ist uns wichtig.“

Peter Steinle

Weitere Informationen bei: Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA) in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg; Tel.: 0711/4580424; Fax: 0711/4580478; Internet: <http://www.elk-wue.de/KSA>; E-Mail: KSA@elk-wue.de